

Die Fledermaus

Wochenblatt vom 31|10|2019: **Petra Rödler**

„ [...] Ab sofort und bis in den Februar 2020 hinein ist die Johann Strauss-Operette auf der großen Bühne im Pfalztheater zu sehen. Die fast 150 Jahre alte „Fledermaus“ gilt als „Königin der Operette“, die Pariser Esprit mit Wiener Atmosphäre verbindet und ein witzig-ironisches Augenzwinkern auf die bürgerliche Moral werfen soll. Das nicht mehr zeitgemäße Frauenbild und der Umgang mit dem weiblichen Geschlecht lässt Regisseur Wolfgang Dosch mit seiner Fröschin und einem „Me Too“ anklingen. [...] Nachdem es in anderen Städten zum Teil ganz moderne Interpretationen gibt, bleibt Kaiserslautern klassisch, gerade was das Bühnenbild und die Kostüme anbelangt. Alles sehr pompös und mit Unmengen an Champagnerflaschen, dem Inbegriff von Luxus und Party und in der Operetten das Sinnbild für die Euphorie. [...] Aus dem Orchestergraben klingen all die bekannten Ohrwürmer und Operettenschlager. Ein wunderbares Sängersenemble kommt dazu. Neben der großartigen Susanne Langbein und Joachim Goltz sind hier besonders Monika Hülge zu nennen, die das Zimmermädchen auch spielerisch großartig zum Leben erweckt, Bartolomeo Stasch, der seiner Rolle mit Witz und Humor Leben einhaucht, und Daniel Böhm, der ebenso wunderbar die flatternde Rache Maus spielt und singt. [...]“